
Subject: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [sprite](#) on Thu, 14 Sep 2006 17:45:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich hatte schon immer probleme mit dem rasieren, ich bekomme besonders bei frischen klinken rötungen, kleine wunden, am schlimmsten ist es an der oberlippe da wo auch der barwuchs am stärksten ist.

Ich benute ganz normalen rasierschaum lasse den immer 3-5 min einwirken und rasiere dann entgegen der wuchsrichtung, die rötungen hatte ich schon immer aber in letzter zeit ist es schon extrem, ich kann mich manchmal nicht mehr jeden tag rasieren da ich ansonstn wieder die alte wunden aufreisse....

Hat da vielleicht jemand einen tip, was man dagegen machen kann ??

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [Quick](#) on Thu, 14 Sep 2006 18:42:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

sprite schrieb am Don, 14 September 2006 19:45Ich hatte schon immer probleme mit dem rasieren, ich bekomme besonders bei frischen klinken rötungen, kleine wunden, am schlimmsten ist es an der oberlippe da wo auch der barwuchs am stärksten ist.

Ich benute ganz normalen rasierschaum lasse den immer 3-5 min einwirken und rasiere dann entgegen der wuchsrichtung, die rötungen hatte ich schon immer aber in letzter zeit ist es schon extrem, ich kann mich manchmal nicht mehr jeden tag rasieren da ich ansonstn wieder die alte wunden aufreisse....

Hat da vielleicht jemand einen tip, was man dagegen machen kann ??

nicht entgegen der wuchsrichtung rasieren! klingt simpel aber es ist echt so. rasierst du dich auch auf der oberlippe entgegen der wuchsrichtung? also die einzige stelle die ich entgegen der wuchsrichtung rasiere ist unterhalb des kinns nach oben. rötungen nur sehr selten.

Quick

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [tvtotalfan](#) on Thu, 14 Sep 2006 19:25:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

und "einwirken lassen" wäre bei mir der Horror.

Ich benutze ein ganz mildes und bin gerade dann fertig wenns anfängt leicht zu brennen...

Es gibt gute billige Rasierer und fast nur gute teure. Evtl. solltest Du da auch mal mehrere ausprobieren.

Ein beruhigendes after-shave vielleicht noch dazu

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [tristan](#) on Thu, 14 Sep 2006 19:27:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hatte ich auch immer Probleme mit. Diese Rasierschäume sind in der Regel auch nicht ideal. Und am schlimmsten sind jegliche Aftershave Produkte für die Haut, da haut man sich auf die irritierte Haut dann noch den Alkohol

Ich habe z.b eher dicke Barthaare und konnte Nassrasur noch nie vertragen, benutze nen Trockenrasierer, da gibt es so gut wie kein Problem mit und die Rasur ist um einiges gründlicher wenn du nen guten nimmst im Vergleich zur Nassrasur. Du kannst viel mehr aufdrücken und brauchst keine Angst haben dich zu schneiden etc.. problem ist halt dass die dinger teuer in der anschaffung sind. aber rasierklingen sind ja auch nicht billig..

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [tristan](#) on Thu, 14 Sep 2006 19:35:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

bzgl. aftershave etc..

paula Begoun:

"Over the past several years there has been a marked increase in the sales of men's skin-care products. One major downside to all this is now men have about the same opportunity to waste their money on unnecessary or problematic skin-care products as women do. But in many ways men have it even harder differentiating between reliable and unreliable products because in general, they are reluctant "cosmetic" consumers and are hesitant to spend too much energy delving into consumer information on the topic. As a result, most men don't use sunscreen on a consistent basis and leave their skin at risk for cancer, not to mention wrinkles. This also means that most men don't know what irritating ingredients might be lurking in their shaving products, and they end up with razor burn, (which is often really "product" burn). While it would be great if it were simple enough to recommend products from skin care lines "designed" for men, it turns out that most of those products are either poorly formulated, contain far too many irritating ingredients, or are overpriced and not worth the extra expense. Here is the information every man needs to know to take great care of his skin.

Shaving is the most typical start to a man's day, and it is the first area where they can make mistakes. Most shaving creams and pre-shave products, especially those geared toward men, contain irritating ingredients such as alcohol, menthol, mint, and camphor, as well as high levels of potassium or sodium hydroxide. These skin irritants make the hair follicle and skin swell, forcing the hair up and away from the skin, supposedly allowing for a closer shave. Unfortunately, the irritation and resulting swelling cause some of the hair to be hidden by the swollen follicle and skin. Note that sodium hydroxide is used in many skin-care products at very low levels (the lesser amount of an ingredient in a product, the lower it will be on the ingredient list on the label) to adjust the pH value. In these low quantities, it is not irritating to skin. Additionally, the swollen skin makes it harder for the stubble to find its way back out. If the hair begins to grow (which it does almost immediately) before the swelling is reduced, the likelihood of ingrown hairs is increased.

Shaving with a razor abrades the skin enough to cause havoc, but then men typically splash an alcohol-based aftershave lotion with irritating ingredients over that broken skin. Think of splashing aftershave on a cut or scrape on any other part of your body. Now, why would you want to do that to your face? Basic skin-care rule number one for both men and women: If the skin-care product you use burns, irritates, tingles, causes the skin to become inflamed, or hurts, don't use it.

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [kaya](#) on Fri, 15 Sep 2006 01:20:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich verstehe das nicht. alkohol hat doch eine bakterien abtötende sterilisierende wirkung und sollte somit gut gegen entzündungen der haut sein?

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [sprite](#) on Fri, 15 Sep 2006 05:28:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Benutze den mach 3 von gillette und bin sehr zufrieden damit,
am rasier liegts wahrscheinlich nicht.

Vielleicht mal wieder nen anderen rasierschaum verwenden, hatte das gel von gillete mal , beim verreiben auf der haut schäumt das immer auf, das hat das barthaar etwas weicher gemacht als der normale schaum.

Elektro habe ich mal ne zeiglang benutzt, bei mir schwillt danach immer die haut stark an, deswegen habe ich damit aufgehört !

Ich mach es gegen die wuchsrichtung weil es sauberer/glatte wird,
natürlich zieht das die haut in mitleidenschaft
Ich versuche es einfach mal mit der wuchsrichtung!

Aftershave wird immer benutzt !

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [chris22](#) on Fri, 15 Sep 2006 08:40:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kaya schrieb am Fre, 15 September 2006 03:20ich verstehe das nicht. alkohol hat doch eine bakterien abtötende sterilisierende wirkung und sollte somit gut gegen entzündungen der haut sein?

exakt, ich mache bei mir trockenrasur und danach ein alkoholhaltiges after shave, brennt auch gar nicht, da ich mit dem rasierer vorsichtig über die haut fahre, auf keinen fall drücke ich ihn fest auf die Haut.

<http://www.weleda.de/Koerperpflege/KopfbisFuss/Rasierpflege/Rasierwasser.html#>

hier, kann ich nur empfehlen, hält mir fast 1 Jahr.

chris

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Fri, 15 Sep 2006 09:48:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Den Mach 3 nehme ich auch, schon seit einiger Zeit. Dazu hatte ich das besagte Rasiergel genommen. Ich bin jetzt auf "Milde Rasiercreme" von Nivea umgestiegen. Die ist sehr günstig und die kommt aus der Tube. Resultat: Deutlich sauberes Ergebnis, keine Hautreizungen.

Die Rötungen sind übrigens keine Entzündungen, sondern Hautreizungen. Daher ist Alkohol nicht unbedingt notwendig.

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [tristan](#) on Sun, 17 Sep 2006 02:56:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

chris22 schrieb am Fre, 15 September 2006 10:40kaya schrieb am Fre, 15 September 2006 03:20ich verstehe das nicht. alkohol hat doch eine bakterien abtötende sterilisierende wirkung und sollte somit gut gegen entzündungen der haut sein?

exakt, ich mache bei mir trockenrasur und danach ein alkoholhaltiges after shave, brennt auch gar nicht, da ich mit dem rasierer vorsichtig über die haut fahre, auf keinen fall drücke ich ihn fest auf die Haut.

<http://www.weleda.de/Koerperpflege/KopfbisFuss/Rasierpflege/Rasierwasser.html#>

hier, kann ich nur empfehlen, hält mir fast 1 Jahr.

chris

hi,

ich weiß zwar dass aftershave auch oft aus prinzip oder tradition benutzt wird, und die ansicht herrscht dass es einfach dazu gehört. allerdings ist das überholt. Die Rasur irritiert die Haut, bei Trockenrasur zwar kaum (vielleicht merkst du deshalb auch nicht viel vom Aftershave?), aber generell braucht die Haut danach Feuchtigkeit und antientzündliche Wirkstoffe. Alkohol trocknet aber noch mehr aus. Der sterilisierende Effekt ist nebensächlich wenn man häufig die Klingen wechselt (was früher nicht oft gemacht wurde) und bei Trockenrasur völlig irrelevant.

Für das Weleda Zeug würde ich Schadenersatz verlangen !
Da kann man ja gleich Parfüm draufsprühen oder den Alk ausm Keller holen.

Ingredients (INCI):

Alcohol, Water (Aqua), Hamamelis Virginiana (Witch Hazel) Distillate, Fragrance (Parfum)*, Commiphora Myrrha Extract, Limonene*, Linalool*, Geraniol*, Citral*. * from natural essential oils

alcohol. A group of organic compounds that have a vast range of forms and uses in cosmetics. In some benign forms they are glycols used as humectants that help deliver ingredients into skin. When fats and oils (See fatty acid) are chemically reduced, they become a group of less-dense alcohols called fatty alcohols that can have emollient properties or can become detergent cleansing agents. When alcohols have low molecular weights they can be drying and irritating. The alcohols to be concerned about in skin-care products are ethanol, denatured alcohol, ethyl alcohol, methanol, benzyl alcohol, isopropyl, and SD alcohol, which can be extremely drying and irritating to skin (Sources: "Skin Care—From the Inside Out and Outside In," Tufts Daily, April 1, 2002; eMedicine Journal, May 8, 2002, volume 3, number 5, www.emedicine.com; Cutis, February 2001, pages 25–27; and Contact Dermatitis, January 1996, pages 12–16). When these ingredients are at the top of an ingredient list it is problematic for all skin types, when they are at the end of an ingredient list there isn't enough concentration present to be considered a problem for skin.

witch hazel. Can have potent antioxidant properties (Sources: Phytotherapy Research, June 2002, pages 364–367; and Journal of Dermatological Science, July 1995, pages 25–34) and some anti-irritant properties (Source: Skin Pharmacology and Applied Skin Physiology, March-April 2002, pages 125–132). However, according to the Consumer's Dictionary of Cosmetic Ingredients, Fifth Edition, Ruth Winter, 1995, Random House), "Witch hazel can have an ethanol [alcohol] content of 70 to 80 percent. Witch hazel water ... contains 15% ethanol." The alcohol can be an irritant. Witch hazel also has a high tannin content (and tannin is a potent antioxidant), which can also be irritating when used repeatedly on skin, though when used for initial swelling from burns it can reduce inflammation.

Commiphora myrrha extract. Fragrant gum resin that can be a skin irritant. There is little research showing it to have any benefit for skin (Source: Healthnotes Review of Complementary and Integrative Medicine, www.healthwell.com/healthnotes/)

fragrance. One or a blend of either volatile and/or fragrant plant oils (or synthetically derived oils)

that impart aroma and odor to products. These are often skin irritants (Sources: Dermatology, 2002, volume 205, number 1, pages 98–102; Contact Dermatitis, December 2001, pages 333–340; and Toxicology and Applied Pharmacology, May 2001, pages 172–178) (see volatile oils: volatile oil. Group of volatile fluids derived primarily from plants, and used in cosmetics primarily as fragrant additives. These components most often include a mix of alcohols, ketones, phenols, linalool, borneol, terpenes, camphor, pinene, acids, ethers, aldehydes, and sulfur, which all have extremely irritating and sensitizing effects on skin.)

lemongrass oil. Also known as Oil of Verbena; can be effective as a mosquito repellent (Source: Phytomedicine, April 2002, pages 259–262). As a volatile fragrant oil, it contains compounds (including limonene and citral) that can cause irritation.

linalool. Fragrant component of lavender that can be a potent skin irritant, allergen, or sensitizer (Source: Contact Dermatitis, May 2002, pages 267–272). Current research indicates that this component of lavender can be cytotoxic (meaning toxic) to skin cells (Source: Cell Proliferation, June 2004, pages 1365-2184).

Dr. Nase.

The medical experts specializing in skin irritation do caution against the use of all forms of strong alcohol (SD) and some are also now recommending against the use of cetyl, stearyl and benzyl alcohols due to alterations that they cause in the lipid bilayer of the epidermis (protective barrier), and due to cumulative irritation and allergic contact dermatitis .

Among many characteristics, alcohols are commonly used in skin care preparations and topical medicines as penetration enhancers. 1 This enhancement in percutaneous penetration may significantly enhance irritation. 2 The principle mechanism by which alcohol enhances percutaneous absorption is thought to be alteration in the intercellular lipid shape or extraction of lipids from the stratum corneum. 1 These changes in barrier function might make skin more susceptible to damage and to permeability by other chemicals which may cause irritation. 1, 2
**Alcohol in skin care products can enhance penetration of topical drugs by physically altering the epidermis, which can lead to subsequent irritation. 3 In Fisher's Textbook of Contact Dermatitis, alcohol (of all forms) added to skin care products are reported to cause both irritant reactions and contact allergic reactions 4

More specifically, I have included a few references below regarding these gentle thickening alcohols:

- Dr. Lazar an expert in skin irritant syndromes from the prestigious Northwestern University Medical School strongly cautions against the

use of 'cetyl alcohol' on irritated, delicate skin (and in fact, puts it at the top of his list of ingredients to avoid). 5

- In a 1990 medical article in Contact Dermatitis, Dr. Tosti and colleagues indicate that adverse skin reactions to cetyl and stearyl alcohols are more common than was once thought and thus, is often overlooked by the general physician. They advise other physicians to test patients for adverse irritant skin reactions to these particular ingredients. 6

- In the 1998 Textbook of Dermatology, Drs. Griffiths and Wilkinson stress that sensitivity to an ingredient in the vehicle is often and/or easily overlooked by the general dermatologist. 7 They further reference several articles that state that nearly all components of the vehicle can be sensitizers including cetyl, stearyl and cetostearyl alcohols. 7 Alcohol in cosmetics and skin care products can cause subclinical irritation that cannot be detected by the physician but will eventually show on patient's sensitive skin.

- Cetyl alcohol is reported to cause skin reactions in the 1999 Contact Dermatitis article Adverse cutaneous reactions to cosmetic allergens. 8

- At a session during the IV International Symposia on Contact dermatitis titled Frequent contact allergy to higher fatty alcohols, Dr. Hannuksela cautions that the use of these forms of alcohols may cause reactions in patients with sensitive skin. 9

- Stearyl alcohol is listed as causing adverse skin reactions in Allergic contact dermatitis from topical drugs 10

- Cetyl alcohol is listed as causing adverse skin reactions in Allergic contact dermatitis from topical drugs 10

- In the textbook Unwanted Effects of Cosmetics and drugs used in Dermatology, alcohols such as emulsifying wax (cetyl, stearyl and SLS) and pure stearyl alcohol are known to cause adverse skin reactions in individuals with sensitive skin. 11

- The emulsifying wax (cetyl, stearyl alcohol and SLS) has been cited as a frequent and significant cause of dermatitis in patients with sensitive skin. 12

- Stearyl and cetyl alcohols are referenced as causing adverse skin reactions. 4

- Benzyl alcohol is referenced as an ingredient that can cause allergic skin reactions in Allergic contact dermatitis from topical

drugs 10

Some more examples of adverse skin reactions by these gentle alcohols in the medical literature:

- Dermatitis from cetyl and stearyl alcohols 13
- Benzyl alcohol allergy 14
- Contact dermatitis from fatty alcohols 15
- Contact dermatitis from cetostearyl alcohol 16
- A case of contact dermatitis due to impurities of cetyl alcohol 17
- Contact dermatitis due to corticosteroid cream base cetyl alcohol and stearyl alcohol 18
- Irritancy of Alcohols 1
- Contact dermatitis due to Japanese pharmacopeia cetyl alcohol 19
- Contact allergy to fludroxycortid and cetyl alcohol 20
- Allergic reaction to benzyl alcohol in an antimycotic preparation 21
- Allergic reactions to benzyl alcohol in a sunscreen 22
- Contact allergy to benzyl alcohol and benzyl paraben 23

-

Reference List

1. Haan P, Meester HM, Bruynzeel DP: "Irritancy of alcohols", in Van der Valk P, Maibach HI (eds): The Irritant Contact Dermatitis Syndrome. New York, CRC Press, 1996, pp 65-70
2. Effendy I, Weltfreund S, Patil S, Maibach HI: Differential irritant skin responses to topical retinoic acid and sodium lauryl sulphate: alone and in crossover design. Br J Dermatol 1996;134:424-430
3. Zesch A: Skin irritation by topical drugs. Derm Beruf Umwelt 1983;31:74-78
4. Rietschel RL, Fowler JF: "Vehicles and preservatives including formaldehyde, cosmetics, and personal-care products", in Rietschel RL, Fowler JF (eds): Fishers Contact Dermatitis. edFourth. Baltimore,

Williams & Wilkins, 1995, pp 257-329

5. Lazar AP, Lazar P: Dry skin, water, and lubrication. *Dermatol Clin* 1991;9:45-51

6. Tosti A, Guerra L, Morelli R, Bardazzi F: Prevalence and sources of sensitization to emulsifiers: a clinical study. *Contact Dermatitis* 1990;23:68-72

7. Griffiths WA, Wilkinson JD: "Topical Therapy", in Champion RH, Burton JL, et al. (eds): *Textbook of Dermatology*. edSixth. Malden, Blackwell Science, 1998, pp 3519-3563

8. Goossens A, Beck MH, Haneke E, McFadden JP, Nolting S, Durupt G, Ries G: Adverse cutaneous reactions to cosmetic allergens. *Contact Dermatitis* 1999;40:112-113

9. Hannuksela, M. "Frequent contact allergy to higher fatty alcohols". 1979. San Francisco, March 29-31. IV International Symposia on Contact Dermatitis. (GENERIC)

10. De Groot AC, Weyland JW, Nater JP: "Allergic contact dermatitis from topical drugs", in De Groot AC, Weyland JW, Nater JP (eds): *Unwanted effects of cosmetics and drugs used in dermatology*. edThird. New York, Elsevier Science, 1994, pp 55-135

11. De Groot AC, Weyland JW, Nater JP: "Allergic contact dermatitis from topical drugs", in De Groot AC, Weyland JW, Nater JP (eds): *Unwanted Effects of Cosmetics and Drugs Used in Dermatology*. edThird. London, Elsevier, 1994, pp 657-670

12. Keilig W: [Contact allergy to cetylstearylalcohol (Lanette O) as a therapeutic problem in stasis dermatitis and leg ulcer]. *Derm Beruf Umwelt* 1983;31:50-54

13. Gaul LE: "Dermatitis from cetyl and stearyl alcohols". *Arch Derm* 1969;99:593

14. Li M, Gow E: Benzyl alcohol allergy. *Australas J Dermatol* 1995;36:219-220

15. Tosti A, Vincenzi C, Guerra L, Andrisano E: Contact dermatitis from fatty alcohols. *Contact Dermatitis* 1996;35:287-289

16. Rademaker M, Wood B, Greig D: Contact dermatitis from cetostearyl alcohol. *Australas J Dermatol* 1997;38:220-221

17. Komamura H, Doi T, Inui S, Yoshikawa K: A case of contact

dermatitis due to impurities of cetyl alcohol. Contact Dermatitis 1997;36:44-46

18. Higashiyama M, Yoshikawa K, Kozuka T, Sohma T, Tada M: "Contact dermatitis due to corticosteroid cream base-cetyl alcohol and stearyl alcohol". Skin Research 1989;31(suppl 7):126-131

19. Kato N, Numata T, Kanzaki T: "Contact dermatitis due to Japanese pharmacopeia cetyl alcohol". Skin Research 1987;29(suppl 3):258-262

20. Hausen BM, Kulenkamp D: [Contact allergy to fludroxycortid and cetyl alcohol]. Derm Beruf Umwelt 1985;33:27-28

21. Shoji A: Allergic reaction to benzyl alcohol in an antimycotic preparation. Contact Dermatitis 1983;9:510

22. Edwards EKJ: Allergic reactions to benzyl alcohol in a sunscreen. Cutis 1981;28:332-333

23. Wurbach G, Schubert H, Phillipp I: Contact allergy to benzyl alcohol and benzyl paraben. Contact Dermatitis 1993;28:187-188

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [chris22](#) on Sun, 17 Sep 2006 09:04:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

danke für deinen beitrag tristan ,

ich vertrage das after shave aber absolut, in dem rasier bereich habe ich ueberhaupt keine probleme mit rötungen oder entzündungen.

was ich dich fragen wollte, hast du ein gutes produkt zur gesichtspflege ohne diese, wie du ja behauptest, irritativen inhaltsstoffe? die konventionellen cremes sind vollgestopft mit mineralölen und die naturcremes haben alkohol und die ganzen ätherischen öle.

was nimmst du nach dem rasieren?

chris

Subject: Re: Rasieren und rötungen/wunden
Posted by [tristan](#) on Sun, 17 Sep 2006 11:07:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Chris,
kein Problem.

Ist auf jeden Fall gut wenn du nichts merkst, vielleicht hast du einfach sehr widerstandsfähige Haut. Bei mir macht die Trockenrasur aber auch einen großen Unterschied.

Ich hatte von frei die feuchtigkeitscreme. bei care-line bestellt war die ziemlich billig, aber die haben jetzt die Rezeptur geändert und auch so manchen Duftstoff drin. Gefällt mir nicht. Ist unnütz gewesen. Aber viele Leute scheinen Kosmetika nach dem Duft zu beurteilen

- * Aqua (Wasser)
- * Aloe Barbadensis (Aloe Vera)
- * Ethylhexyl Stearate (Isooctylstearat)
- * Simmondsia Chinensis (Jojobaöl)
- * Caprylic/Capric Triglyceride (Neutralöl)
- * Tocopheryl Acetate (Vitamin-E-Acetat)
- * Glycerin (Glycerin)
- * Polyglyceryl-3 Methylglucose Distearate (Emulgator auf Zuckerbasis)
- * Urea (Harnstoff)
- * Cetearyl Alcohol (Cetyl-Stearylalkohol)
- * Panthenol (Panthenol)
- * Borago Officinalis (Borretschöl)
- * Phenoxyethanol (Phenoxyethanol)
- * Methylchloroisothiazolinone (Isothiazolinonderivat)
- * Methylisothiazolinone (Isothiazolinonderivat)
- * Carbomer (Polyacrylsäure)
- * Alpha-isomethylionone (Duftstoff)
- * Benzyl Salicylate (Duftstoff)
- * Citral (Duftstoff)
- * Citronellol (Duftstoff)
- * Geraniol (Duftstoff)
- * Hydroxyisohexyl-3-Cyclohexene Carboxaldehyd (Duftstoff)
- * Limonene (Duftstoffe)
- * Linalool (Duftstoff)
- * Parfum (Duftstoff)
- * Tetrasodium Iminodisuccinate (Iminodibernsteinsäure Na-Salz)
- * BHT (Butylhydroxytoluol)